

Innovative kommunale Sportpolitik: ASSA-Tagung 2009  
(Workshop Nr. 3):

# Vereinslandschaft der Gemeinden verändert sich: Chancen und Handlungsbedarf

Bericht von Ernst Hänni über die  
Jugendsportanalyse der Stadt Zürich

# Jugendsportanalyse 2008 der Stadt Zürich

1. Weshalb eine Analyse des Vereins-Jugendsports?
2. Erkenntnisse aus den Jugendsport-Statistiken
3. Situation des Vereinssports in der Stadt Zürich
4. Probleme der wichtigsten Sportarten
5. Empfohlene Massnahmen
6. Aktueller Stand

# 1. Weshalb Analyse des Vereins-Jugendsports?

- Vereins-Jugendsport hat grosse Bedeutung. Leistungen der Vereine sollen langfristig gesichert werden
- Düstere Wolken am Horizont: Grösseres Engagement der Stadt notwendig
- Engagierte Vereine, brauchen aber Unterstützung. Potenzial Vereins-sport noch nicht ausgeschöpft
- Viele Kennzahlen und Statistiken (fehlende Gesamtauswertung)



## 2. Jugendsportstatistik

### Sportvereine sind Marktleader der organisierten Freizeit

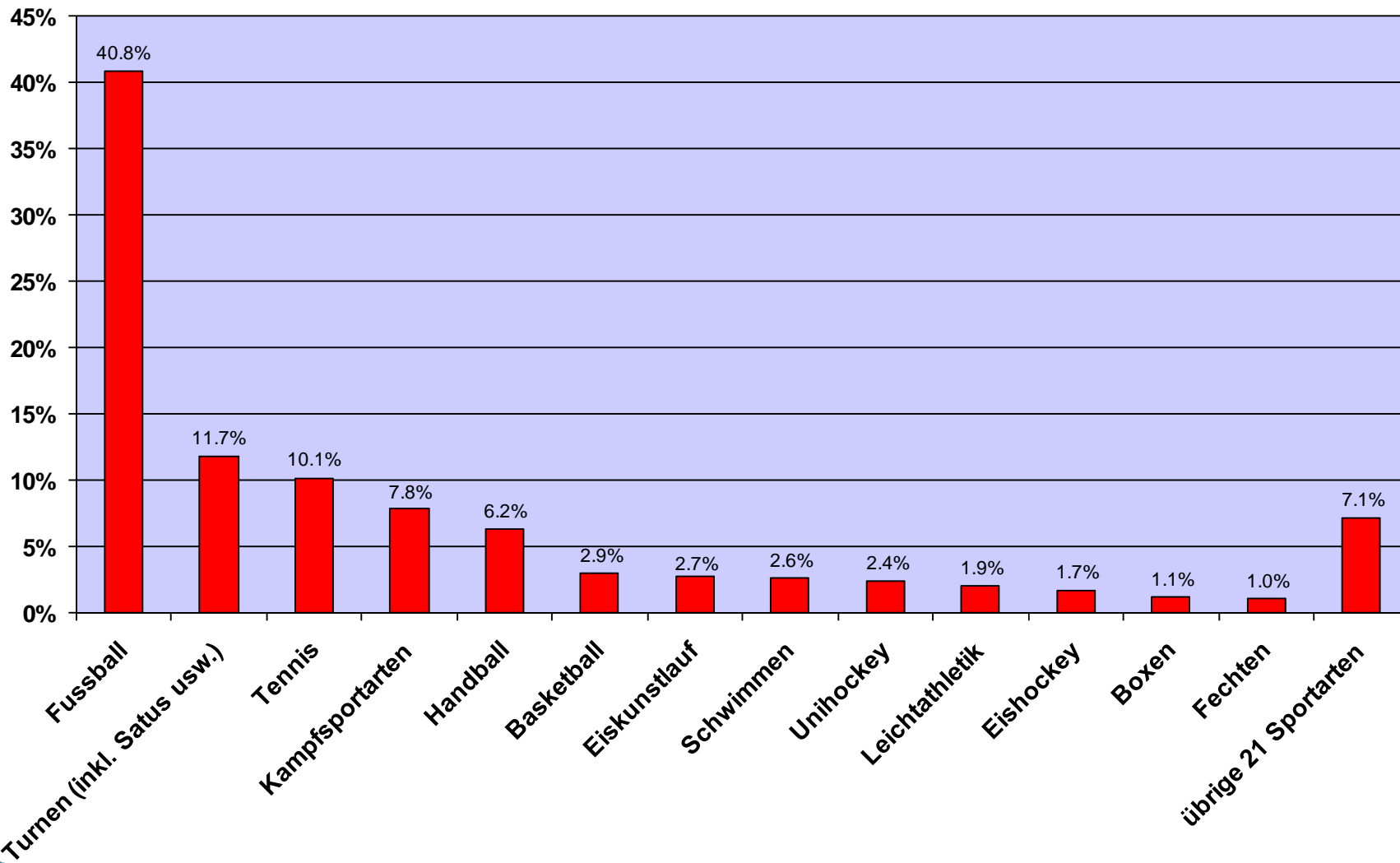
Mitglieder in Sportvereinen (13-21jährige)	37.1%
Mitglieder in Musikvereinen und -schulen	5.5%
Jugendorganisationen (Pfadi, CEVI, Blauring)	4.9%
Politische Parteien, Umwelt-/Menschenrechtsorganisationen	2.8%

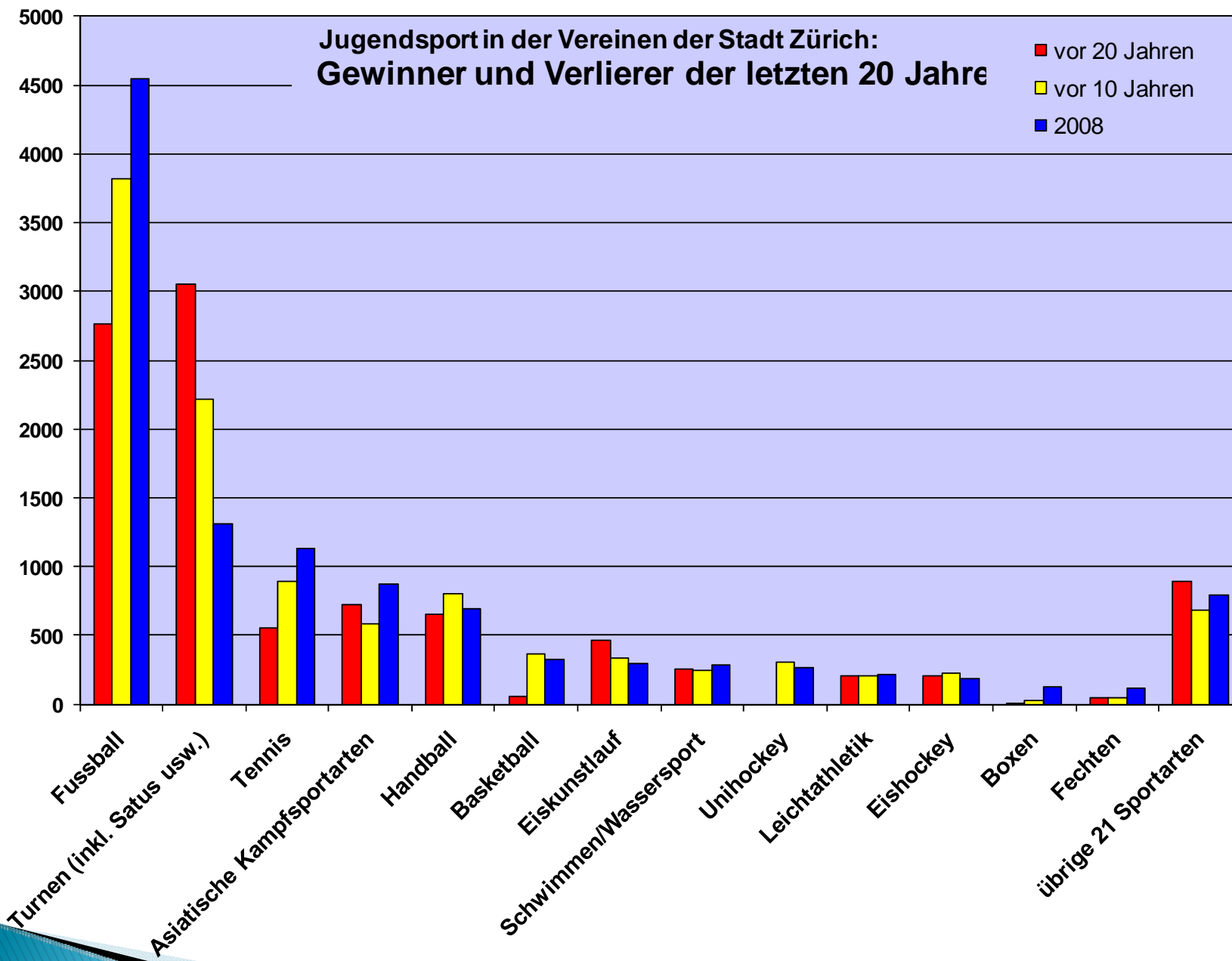
Quelle: Jugendbefragung 2004 Sozialdepartement der Stadt Zürich

- Knapp 40% in Sportvereinen (ZH markant unter CH-Durchschnitt)
- Die folgenden Statistiken beziehen sich auf die Jugendsportsubventionen 2008

# Jugendsport in den Sportvereinen: wichtigste Sportarten 2008

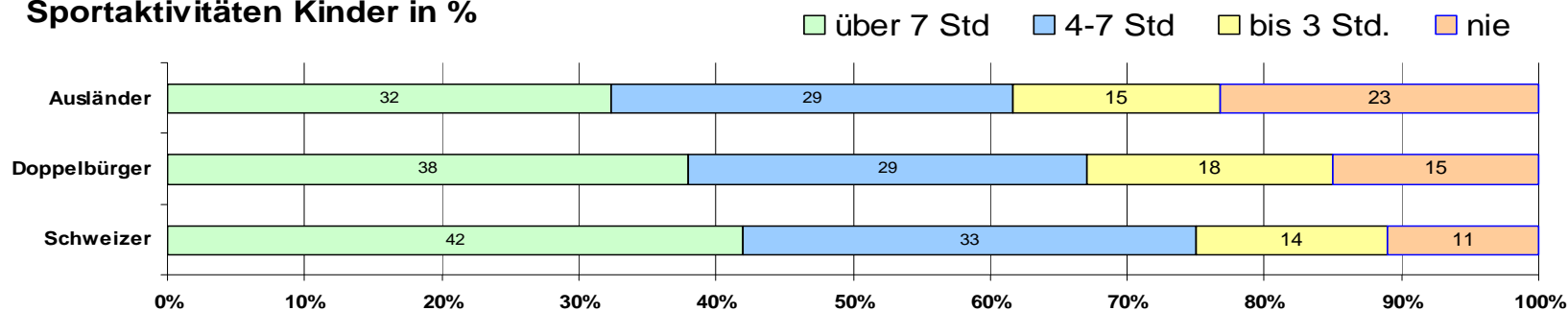
Anteil in % von 11'150 jugendlichen Vereinsmitgliedern (ohne Pfadi usw.)



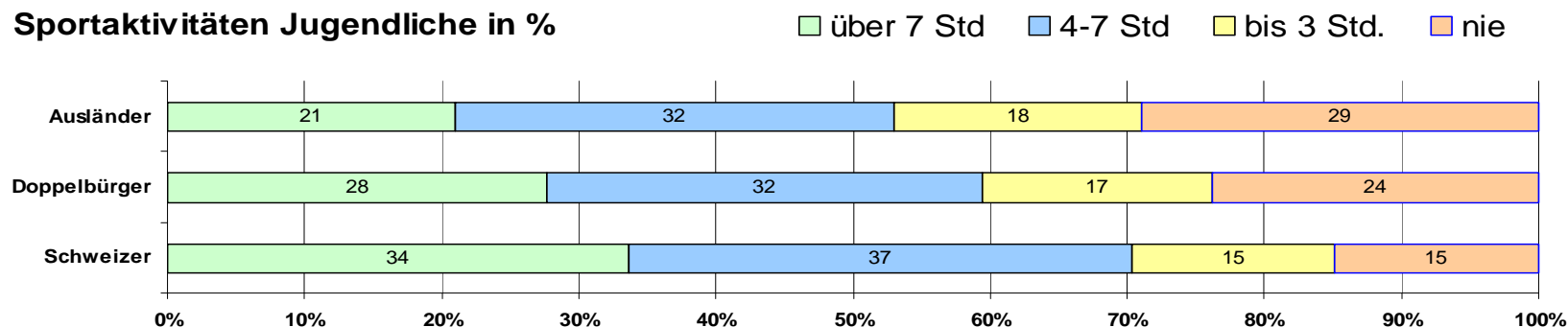


# Jugendliche mit Migrationshintergrund

Sportaktivitäten Kinder in %



Sportaktivitäten Jugendliche in %



Insbesondere ausländische Mädchen treiben weniger Sport:  
 35% der 10-14jährigen und 37% der 15-19jährigen Ausländerinnen  
 treiben keinen Sport (Schweizerinnen: 12 bzw. 18%)

Quelle: BASPO, Kinder- und Jugendbericht

# 3. Situation des Vereins-Jugendsports allgemein

## Wichtige Erkenntnisse:

- Vereinssport basiert hauptsächlich auf Freiwilligenarbeit
- Vereinsvorstände oft stark überlastet
- 100%ige Ehrenamtlichkeit - ein „Auslaufmodell“?
- Jugendliche wollen beim Sport in erster Linie Spass haben
- Kinder treten früher in die Vereine ein – und früher wieder aus!
- J+S-Kids bietet neue Chancen (polysportiver Zugang)

# Generelle Probleme des Vereins-Jugendsport

- Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Leiter/innen (in städtischen Gebieten grössere Probleme)
- In einigen Sportarten fehlt es an Infrastruktur
- Viele Vereine haben finanzielle Probleme
- Schwierigkeiten mit der Umsetzung von J+S-Kids
- Ungenutzte Synergien zwischen Vereinssport und Schulsport
- Engpässe = Reduktion der geselligkeitsorientierten Teams

# 4. Sportartenspezifische Auswertungen

Wichtigste 5 Sportarten (77%)  
im Detail analysiert:

- Fussball
- Turnen
- Tennis
- Asiatische Kampfsportarten
- Handball
- Übrige Sportarten (mit Anteilen von unter 3%)



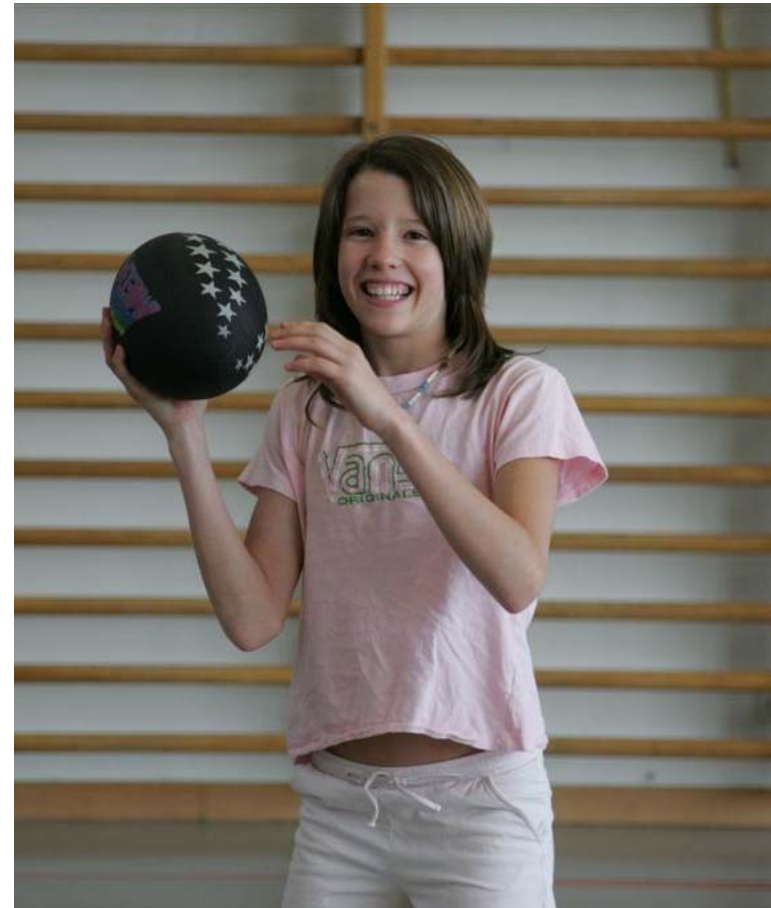
## 4.1 Situation Fussballklubs

- Engpässe bei Anlagen/Trainern
- Freie Plätze am Nachmittag  
– aber keine Trainer...
- Wartelisten im Kinderfussball
- Zu wenig Geld für  
Professionalisierung
- Winter-Trainingsmöglichkeiten  
ungenügend
- sowie allg. Vereinsprobleme



## 4.2 Situation Turnvereine

- Dramatischer Rückgang (minus 57% in 20 Jahren)
- Viele Vereine ohne Jugendriege
- Keine altersgerechte Abstufung
- Angebot bei Knaben „out“
- Potenzial bei Mädchen - es braucht aber andere Angebote
- Auch übrige Chancen kaum genutzt



## 4.3 Situation Tennisklubs

- Viele Jugendliche, aber magere Trainingsintensität
- Wenig Ganzjahresangebote
- Nachwuchsrekrutierung nur bei Kindern der Mitglieder
- Chancen der Zusammenarbeit mit Schulsport nicht genutzt
- Finanzprobleme (Klubs mit eigenen Anlagen)
- Attraktive Sportart nutzt Potenzial nicht



## 4.4 Situation Asiatische Kampfsportarten

- Sportarten kommen gut an
- Unübersichtliche Strukturen:
  - ⇒ wenige echte Vereine
  - ⇒ viele kommerzielle Anbieter
  - ⇒ diverse Mischformen
- Subventionierung ist Gratwanderung (wer wird unterstützt: Centerleiter oder Jugendsport?)
- Handlungsbedarf: Gerechte Subventionierung erarbeiten



## 4.5 Situation Handballklubs

- Probleme wie andere Sportarten
- Interessantes Modell vereinsübergreifender Zusammenarbeit:
- GAN-Foxes (zusammen gelegte Nachwuchsabteilung GC/Amicitia)
  - Viele Schweizermeistertitel
  - Unité de doctrine, professionelle Strukturen; Leistungsteams
  - Zusammenarbeit mit kleineren Klubs (Austausch von Spielern)



## 4.6 Situation übrige Sportarten

- Probleme wie andere Sportarten
- Grosse Unterschiede:
  - ⇒ Viele Vereine mit 100%iger Ehrenamtlichkeit
  - ⇒ Einige Vereine mit professionellen Strukturen

Anteil der 30 kleineren Sportarten total 23 % (je unter 3%):  
Für Vielfalt dennoch wichtig



# 5. Empfohlene Massnahmen

Verstärktes Engagement der öffentlichen Hand nötig.

Vorgeschlagene Massnahmen:

- Vereinsentwicklung unterstützen
- Einführung J+-S-Kids
- Abbau von Wartelisten im Kinderfussball
- Unterstützung Jugendsportförderungsprojekte
- Talentförderung weiterführen
- Steigerung Mädchenanteil
- Förderung vereinsungebundene Jugendsportangebote
- Erhöhung Jugendsportsubventionen
- Ausbau und Modernisierung Sportinfrastruktur

# 5.1 Vereinsentwicklung

Vereine stossen ihre Grenzen  
Ressourcen fehlen.  
Massnahmen:

- Einsatz bezahlter „Vereinsberater“ für Grossvereine
- Beiträge an Kosten der Professionalisierung



## 5.2 Einführung J+S-Kids

Chance für den Vereinssport.  
Probleme wegen verlangter  
Polysportivität.

Unterstützung durch Sportamt :

- Einsatz Sportlehrkräfte in Vereinstrainings
- Vereinsübergreifende Zusammenarbeitsmodelle fördern



## 5.3 Abbau der Wartelisten im Kinderfussball

Kinder sollen nicht durch  
Wartelisten behindert werden  
Geplante Massnahmen:

- Sportamt hat vor 18 Uhr genügend Plätze (kostenlos).
- Vereine brauchen Trainer, die vor 18 Uhr trainieren können
- Sportamt übernimmt Mehrkosten für diese Trainings



## 5.4 Jugendsportprojekte der Vereine / Verbände

Ideen werden oft nicht umgesetzt, weil Geld und/oder Risikobereitschaft fehlen. Massnahmen:

- Finanzielle Unterstützung von innovativen Projekten
- Starthilfe-Beiträge an neue Angebote / zur Realisierung fehlender Angebote
- Übernahme Initialkosten für vereinsübergreifende Zusammenarbeit
- Beiträge an die Schaffung offener Angebote



## 5.5 Talentförderung / Talentgewinnung

Talentgewinnung nicht nur den Sport-Organisationen überlassen (zu frühe Spezialisierung)

- Weiterführung TalentEye
- Weiterführung Tests der Erstklässler/innen
- Unterstützung Anschlussprogramm „Talent Zürich“
- Evtl. Unterstützung Talente mit Talent-Cards



## 5.6 Steigerung Mädchenanteil in den Vereinen

Mädchenanteil ist zu tief. Erfolgreiche Schulsportangebote als Vorbild nehmen:

- Angebote im Tanzbereich
- Förderung Mädchenfussball
- Evtl. Angebote für Migrantinnen
- Angebote ohne Mitgliedschaft (Kurse usw.)

Sportamt will Mädchensport-Projekte speziell unterstützen



## 5.7 Vereinsungebundene Jugendsportangebote

Angebote ohne Verpflichtungen und Mitgliedschaften können zusätzliche Jugendliche zum Sport bringen:

- Heutige „open Sunday“-Angebote weiterführen
- Zusätzliche Angebote schaffen (mind. 1 pro Schulkreis)
- Ideal: Zusammenarbeit mit Vereinen fördern



## 5.8 Erhöhung der Jugendsportsubventionen

Massnahmen müssen finanziert werden. Verdoppelung Jugendsportsubventionen von 1 Mio. auf 2 Mio. beantragt. Verwendung:

- Finanzierung vorgestellte Massnahmen
- Anpassung Basis-Kopfquoten an die Teuerung und Anpassung Jahrgänge an J+S-Kids
- Gerechtere Abstufung der Kopfquoten: 6 Stufen je nach Anzahl Trainings (von 30-170 Trainings pro Jahr)\*
- Anpassung Beiträge für Anlagemieten, Anschaffungen, Lager und Jugendsportanlässe

\* Ziel in 2-3 Jahren = Koordination mit J+S-Daten

## 5.9 Ausbau / Modernisierung Sportinfrastruktur

Vorgestellte Massnahmen genügen nicht. „Sportstättenstrategie 2010-14“ muss Lösungen bringen:

- Bau zusätzlicher Fussballplätze und Qualitätsverbesserungen
- Nachholbedarf bei gedeckten Eisflächen
- Turnhallenstrategie weiterführen (Doppel- und Dreifachhallen)
- Hallenbädersanierungen: Wasserflächen erweitern



## 6. Stand heute

### **7. Januar 2009:**

Gemeinderat beschliesst mit 114:0 Stimmen die Erhöhung der Jugendsport-Subventionen von 1 auf 2 Mio. Fr. in 2 Tranchen (2009 und 2010)

### **Sommer 2009: Umsetzung Phase 1:**

- Erhöhung Kopfquoten / gerechtere Abstufung nach Anzahl Trainings (6 Stufen)
- Anpassung an J+S-Kids-Jahrgänge (d.h. neu 5- bis 20Jährige)
- Beiträge an professionelle Vereinsmitarbeitende (20%, max. 150 Fr. pro Kind)
- Erhöhung Lagerbeiträge (von Fr. 15 auf Fr. 20 pro Kind und Nacht)

### **30. September 2009:**

Stadtrat beschliesst Sportstättenstrategie 2010-14

### **Ab Januar 2010: Umsetzung Phase 2:**

- Zusätzliche Beiträge an Lohnkosten der Vereine
- Innovative Sportförderungsprojekte initiieren und unterstützen
- Situation professionelle Sportanbieter (Kampfsportschulen usw.) bereinigen

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Diese Präsentation ist seit heute 08.00 Uhr  
aufgeschaltet:

**[www.sportexperte.ch](http://www.sportexperte.ch)**  
**Rubrik „Aktuelles“**